

nr. 44

**mai
2004**

Herausgegeben von
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Informationsstelle
"Bildungsauftrag Nord-Süd"
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden
Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de
WUS-Außenstelle Berlin
Susanne Schneider
Urbanstr.71
10961 Berlin
Telefon 030 / 69 59 85 04
Telefax 030 / 6 92 64 19
schneider@wusgermany.de

REDAKTION
Christine Contreras

LAYOUT
Heike Boller, an.SICHT

ERSCHEINUNGSWEISE
4 x jährlich, Bezug frei

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten.
Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch: Europäische Union, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ), die Länder Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein

Gedruckt auf
100% Recyclingpapier



KINDERRECHT GRUNDBILDUNG

Millenniums-Entwicklungsziel 2: "Verwirklichung der allgemeinen Primarschulbildung" Recht auf Grundbildung für alle Kinder

Von Dr. Friedhelm Repnik MdL, Sozialminister des Landes Baden-Württemberg und Vorsitzender der Jugendministerkonferenz (JMK)

Vom 6. bis 8. September 2000 kamen rund 150 Staats- und Regierungschefs zum UN-Millenniums-Gipfel zusammen, um die wichtigsten Herausforderungen der Vereinten Nationen in den kommenden Jahrzehnten zu erörtern und die Rolle der Weltorganisation im 21. Jahrhundert festzulegen. Die abschließende Millenniums-Erklärung sowie die acht grundlegenden Entwicklungsziele wurden von allen Mitgliedsländern der Vereinten Nationen verabschiedet.

Anders als frühere Erklärungen der Vereinten Nationen, in denen es hauptsächlich um wirtschaftliches Wachstum ging, stellen die UN-Millenniumsziele das menschliche Wohlergehen und die Reduzierung der Armut sowie das Recht auf Bildung in den Mittel-

punkt der globalen Entwicklungsvorgaben. Sie knüpfen an das allgemeine Menschenrecht auf Bildung, das nach Art. 28 der UN-Kinderrechtskonvention vom 20. November 1989 gleichermaßen auch für Kinder gilt und die Konferenz von Jomtien (Thailand) im März 1990 an, deren Ziel es war, bis zum Jahre 2000 das Analphabetentum zu beseitigen. Da dieses Ziel trotz beträchtlicher Verbesserungen nicht erreicht worden ist, denn um die Jahrtausendwende gab es weltweit immer noch rund 875 Millionen Analphabeten, wurde es auf der Folgekonferenz im April 2000 in Dakar (Senegal) erneuert. Vor diesem Hintergrund war es fast zwangsläufig, dass die ersten drei der acht UN-Millenniumsziele die folgenden Inhalte

Vermisst in der Schule – Poster zur Global Campaign for Education.

Während der Schüler-Lobbyaktion der Globalen Bildungswoche forderten weltweit ca. 800.000 Kinder in der Woche vom 19. – 25. April 2004 ihre Politiker zu größerem Engagement in der Durchsetzung des Kinderrechts Grundbildung auf. In Deutschland wird die Aktion von GEW, CARE, Oxfam, World Vision, Plan und dem WUS organisiert.

Info: www.campaignforeducation.org

Materialien

Hintergrund

Spiele + Theater

Wettbewerbe + Aktionen

Europa, Bund + Länder



haben, zumal sie in engem Zusammenhang stehen:

- Beseitigung der extremen Armut und des Hungers,
- Verwirklichung der allgemeinen Primarschulbildung
- Förderung der Gleichheit der Geschlechter.

Die Umsetzung des Millennium-Entwicklungsziels 2 "Verwirklichung der allgemeinen Primarschulbildung" bedeutet für die Staatengemeinschaft und allen sich an dieser Aufgabe beteiligenden kirchlichen und sonstigen nichtstaatlichen Hilfsorganisationen eine enorme Herausforderung. Sie ist wohl auch nur in einer konzertierten, kontinuierlich andauernden Aktion zu bewältigen. Mitentscheidend wird sein, dass es gelingt, alle gesellschaftlichen Kräfte zielgerichtet zu bündeln. Ohne Zweifel ist die Förderung der Bildung eine Grundvoraussetzung, die – quasi als Motor – das Erreichen aller anderen Ziele erleichtert und beschleunigt. Bildung generell, insbesondere aber Investitionen in die Bildung von Kindern und Jugendlichen, ist der Schlüssel zur Lösung der drängendsten Probleme gerade auch in den Entwicklungsländern des Südens. Es bedarf einer ständigen Allianz zwischen den Industriestaaten des Nordens, die sich als "Geberländer" auch in Zeiten knapper Ressourcen ihrer Verantwortung und Verpflichtung gegenüber den südlichen Entwicklungsländern ständig bewusst sein müssen. Aber auch die Regierungen der Entwicklungsländer selbst sind gefordert. Denn sie haben sich bei dem UN-Millenniumsziel "Grundbildung für alle Kinder" verpflichtet, verbindliche nationale Pläne zur Bildungsversorgung auszuarbeiten. Dies ist vielerorts bereits gelungen. So haben zwischenzeitlich über 40 Länder in enger Kooperation mit Geberländern und zivilgesellschaftlichen Organisationen nationale Aktionspläne zur Armutsbekämpfung und Sicherung der Grundbildung aufgestellt.

Trotz einer inzwischen weltweit auf 81% gestiegenen Einschulungsrate blieb die absolute Zahl der Kinder im Grundschulalter, die keine Schule besuchen, auf hohem Niveau. Sie liegt noch heute bei über 100 Millionen Kindern. Die weltweit relativ hohe Einschulungsrate täuscht aber auch über enorme regionale Schwankungen hinweg. Während Lateinamerika und die Karibik mit 94% bzw. 97% eingeschulter Kinder nahe an die Industriestaaten heranreichen, liegt Südasiens mit 74% deutlich zurück. In den afrikanischen Ländern südlich der Sahara besuchen sogar nur 59% der Kinder eine Grundschule. Nur jedes zweite eingeschulte Kind schließt dort die Grundschule ab.

Die auch von den Regierungen der Entwicklungsländer mit zu verantwortenden Ursachen dafür, dass Kinder keine Schulbildung erhalten, reichen von mangelnder Demokratisierung, unprofessioneller Bildungspolitik und Bildungsverwaltung sowie schlechter Lehrerausbildung bis hin zu Verschuldungskrisen und Korruption, um nur die wichtigsten zu nennen.

Eine Hauptursache, warum Kinder (und insbesondere Mädchen) keine Schule besuchen können oder ihre Ausbildung abbrechen müssen, sind Schulgebühren für die Grundbildung, wie sie – ungeachtet der UN-Kinderrechtskonvention, die von einem unentgeltlichen Grundschulbesuch ausgeht – noch immer in über 100 Staaten erhoben werden. Die Senkung oder Streichung von Schulgebühren hat sich in verschiedenen Ländern als eine der wirksamsten Maßnahmen zur Erhöhung des Schulbesuchs erwiesen. Ein weiterer Grund, weshalb Kinder keine Schule besuchen, liegt in der Kinderarbeit. Häufig werden die Kinder als Arbeitskräfte von der Familie gebraucht oder sie sind in regelmäßiger Lohnarbeit tätig. Nach jüngsten Schätzungen arbeiten 18% aller Kinder von 5 bis 14 Jahren, das entspricht etwa 211 Millionen Kindern, über die Hälfte davon sind Mädchen. Rund 60% der arbeitenden Kinder leben in Asien.

Für Mädchen wird der Zugang zur Schulbildung darüber hinaus durch weitere Faktoren erschwert, wie traditionelle Rollenbilder in der Familie, Vormacht der Männer und Vorzugsbehandlung von Jungen oder frühe Verheiratung. Überall auf der Erde, insbesondere aber in den Entwicklungsländern des Südens, nimmt man-

gelnde Bildung den einzelnen Menschen und in besonderem Maße den Kindern die Möglichkeit, ein erfülltes Leben zu führen. Sie entzieht aber auch der Gesellschaft die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung, weil Bildung ausschlaggebend ist für die Verbesserung der Gesundheit, der Ernährung und der Produktivität. Bildung ist also von zentraler Bedeutung für die Verwirklichung der anderen Millenniums-Entwicklungsziele und Zielvorgaben wie Armutsbekämpfung, Verbesserung der Gesundheit von Müttern, Senkung der Kindersterblichkeit, Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit und Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft. Um das UN-Millenniumsziel "Grundbildung für alle Kinder" zu erreichen, müssen bis 2015 Schulmöglichkeiten für 156 Millionen Kinder geschaffen werden, davon allein für 88 Millionen Kinder in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara, 40 Millionen in Südasiens und 23 Millionen in den arabischen Staaten. Gerade für die Region des südlichen Afrika bedeutet dies enorme Anstrengungen, weil dort die Einschulungsrate im Vergleich zum letzten Jahrzehnt mehr als verdoppelt werden muss. Einige Länder, wie Angola, die Zentralafrikanische Republik, die Demokratische Republik Kongo, Lesotho, Liberia, Niger und Somalia müssen ihre Einschulungsraten sogar verzehnfachen.

Dass es möglich ist, Einschulungsraten innerhalb eines Zeitraumes von 10 Jahren zu verdoppeln, zeigen als positive Beispiele Länder wie Malawi, Mauretanien und Uganda.

Der Nutzen von Bildung ist unbestritten. Die Wege zur Verbesserung der Grundbildung sind ebenso bekannt wie die hierfür erforderlichen Mittel. Um das UN-Millenniumsziel "Grundbildung für alle Kinder" umzusetzen, müssen nach Schätzungen der Weltbank bis zum Jahr 2015 noch rund 60 Milliarden Dollar an Entwicklungshilfe mobilisiert werden. Ein recht bescheidener Betrag, verglichen mit den Rüstungsausgaben in Höhe von jährlich nahezu 800 Milliarden Dollar.

Rahmenaktionspläne wie der von Dakar und die Millenniums-Entwicklungsziele enthalten – im Gegensatz zur allgemeinen Menschen- oder Kinderrechtskonvention – zeitlich festgelegte Vorgaben die deutlich machen, dass es in erster Linie darauf ankommt, Fortschritte in den gesetzten Zielen zu erreichen. Solche zeitlich festgelegten Ziele erlauben auch eine konkrete Messung von Erfolgen, womit Vorhersagen über Fortschritte einzelner Länder und die Nennung von Prioritäten für nationale bzw. internationale Maßnahmen möglich werden. Ein sol-



Dr. Friedhelm Repnik



cher Ansatz nimmt sowohl die Entwicklungsländer aber auch die Geberländer und die nationalen wie internationalen zivilgesellschaftlichen Hilfsorganisationen in die Pflicht. Schließlich müssen sich die internationale Gemeinschaft, insbesondere aber die großen Industrienationen an ihrer Selbstverpflichtung messen lassen, dass kein Land mit einem überzeugenden Plan zur Erreichung des UN-Millenniumsziels "Grundbildung für alle Kinder" durch einen Mangel an Mitteln an seiner Umsetzung gehindert wird.

HISTORIE

"Ich möchte gerade auch deshalb – weil wir es mit einer großen Zukunftsaufgabe zu tun haben –, den Initiatoren zum Schluß noch einmal Dank sagen für diesen Kongreß, und ich hoffe, es wird nicht eine Eintagsfliege bleiben. An uns, am BMZ soll es, auch was die Zukunft angeht, nicht liegen. Dieser Kongreß kann – und ich meine, muss – einen wichtigen Beitrag leisten. Wir dürfen dieses Thema nicht nur den Medien, nicht nur den Entwicklungsexperten, den Entwicklungshelfern, den Kirchen überlassen. Es muß ein integrierter Bestandteil des Unterrichts werden, weil ich dann sicher bin, dass Sie in der Lage sind, die notwendigen Erkenntnisse unseren Schülern und Kindern, denen, die in der Zukunft Verantwortung tragen, zu vermitteln, dass diese Einsichten gewinnen in das Thema, dass sie ihr Verhalten ändern, dass sie bereit sind zum Engagement für die Menschen, die in Entwicklungsländern leben", so der Parlamentarische Staatssekretär im BMZ, Hans-Peter Repnik anlässlich der Eröffnung des Bildungskongresses "Der Nord-Süd-Konflikt – Bildungsauftrag für die Zukunft" am 29. Sept. 1990 in Köln. Staatssekretär Repnik und Gunther Hilliges, Leiter des Landesamtes für Entwicklungszusammenarbeit Bremen vereinbarten Anfang 1990, das Bund und Länder in Zusammenarbeit mit dem WUS und der Deutschen Stiftung für internationale Entwicklung den Bildungskongress durchführen und die Länder dafür Sorge tragen, die Empfehlungen des Bildungskongresses umzusetzen und hierfür eine gemeinsame Koordinierungsstelle einzurichten. Diese Koordinierungsstelle nahm 1991 ihre Arbeit beim WUS auf und wurde nach einem Beschluß der Ministerpräsidentenkonferenz im Juli 1998 in die heutige Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd überführt. Hans-Peter Repnik ist heute Mitglied des Bundestags und Vorsitzender des Vorstandes des Dualen Systems Deutschland (Grüner Punkt).



Hans-Peter Repnik

MATERIALIEN

Tanya Roberts-Davis: Kinder Nepals.

Die Stimmen der Rugmark-Kinder (ab 9 Jahre)

ZDF-Dokumentation: Kinder ohne Kindheit (ab 5 Jahren)

Ehemalige Kinderarbeiter aus Nepal erzählen in eigenen Worten und Bildern ihre Lebensgeschichten und führen dem Leser eindringlich ihre erschütternden Arbeitsbedingungen vor Augen, zeigen aber auch, wie sich dank der Rugmark-Initiative durch Schulbildung neue Perspektiven eröffnen. Die internationale Rugmark-Kampagne zielt auf die Bekämpfung der illegalen Kinderarbeit in der Teppichproduktion, sowie die Organisation von Sozialprogrammen ab. Über Rugmark ist auch ein 33-minütiges Video der ZDF-Dokumentation „Kinder ohne Kindheit“ ausleihbar, das am Beispiel eines befreiten Teppichkinds die Verhältnisse in der Teppichproduktion und die Arbeit von Rugmark in Indien beschreibt.

Tanya Roberts-Davis: Kinder Nepals. Die Stimmen der Rugmark-Kinder.

Blauburg Verlag, 2002, ISBN 3-935550-30-8, 12 €

Info: Rugmark Deutschland, Remigiusstr. 21, 50937 Köln, Tel.: 0221/942040-0,

Fax: 0221/942040-40, e-mail: rugmark@transfair.org, web: www.rugmark.de

Stefanie Christmann: Askalu will einen Esel (ab 7 Jahren)

Askalu will unbedingt Lehrerin werden, obwohl sie nicht einmal zur Schule geht. Sie lebt mit ihrer arbeitenden Mutter und den jüngeren Geschwistern in einem kleinen Dorf in Eritrea. Als Askalu erfährt, dass ihre Mutter einen Esel bekommen könnte, versucht sie ihn zu besorgen. Denn dann könnte die Mutter Wasser holen und mit dem Esel Geld verdienen – und Askalu hätte endlich Zeit, zur Schule zu gehen. Das Buch ermöglicht es Lesanfängern, sich die Lebenswelt von Askalu zu erobern. Text und Bild geben einen lebendigen, realistischen Eindruck vom Alltag in einem afrikanischen Nachkriegsland.

Stefanie Christmann: Askalu will einen Esel, Horlemann-Verlag, Bad Honnef 2002,

64 S., ISBN 3-89502-148-2, 6,90 €

Neue Wandzeitungen und Materialkoffer von terre des hommes

Die kostenlosen Wandzeitungen von terre des hommes zu Themenbereichen der Kinderrechte sind besonders für den Einsatz in Schulen und Jugendgruppen geeignet. Die Vorderseite enthält Fotos mit kurzen Texten. Auf der Rückseite befinden sich Reportagen, Hintergrundinformationen, Aktionsideen und Literaturhinweise. Sie sind so gestaltet, dass sie als Kopiervorlage dienen können.

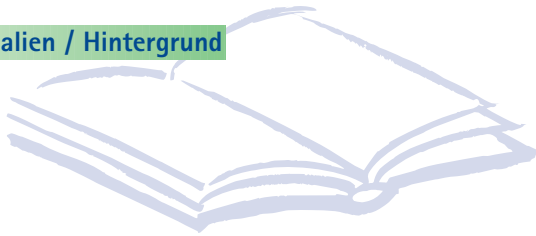
Der Wandzeitung Gegenstände erzählen (Bestellnummer: 900.4826.00) liegt die gleichnamige Ausstellung zu Grunde. Kinder und Jugendliche aus Lateinamerika und Asien haben Gegenstände und Materialien zusammen getragen, die zeigen, wie sie ihre schwierige Lebenssituation meistern und sich für ihre Rechte einsetzen. Die Wandzeitung Kinder in Indien (Bestellnummer: 901.4823.00) informiert über die bis zu 100 Millionen Kinder unter 14 Jahren, die arbeiten müssen, über eine Millionen von ihnen in gefährlichen Industrien. Der Medienkoffer Bildung in Indien (Bestellnummer: 900.2781.53) bietet über die Wandzeitung hinaus Medien, Materialien und Exponate, die dieses Thema begreifbar werden lassen.

Info: terre des hommes Deutschland e.V., Referat Logistik, Ruppenkampstraße 11, 49084 Osnabrück, Postfach 4126, 49031 Osnabrück, Tel.: 0541/7101-125 oder 7101-104, Fax: 0541/70 72 33, e-mail: logistik@tdh.de, web: www.tdh.de

Wir haben Rechte... und nehmen sie wahr

Kinderrechte – Aktivmappe für Jugendliche ab 10 Jahren

Diese Mappe ermutigt Kinder und Jugendliche für Kinderrechte aktiv zu werden. Spielerisch werden Inhalt und Bedeutung der Kinderrechte erarbeitet. Ein systema-



tischer Aktionsplan vermittelt anhand von Beispielen ein Instrumentarium von Techniken, um selbst mit Aussicht auf Erfolg aktiv zu werden. Beispielhafte Projekte aus Europa und den Ländern des Südens regen zur Nachahmung an.

Susan Fountain: Wir haben Rechte... und nehmen sie auch wahr. Verlag an der Ruhr 1996, ISBN 3-86072-239-5, 9,80 €

Welthungerhilfe: Materialmappe "Bildung für alle – Das uneingelöste Versprechen. Berichte aus Bolivien und anderen Ländern"

30-seitige Loseblatt-Sammlung mit Fact Sheets, Statistiken und Informationen über den Zusammenhang von Bildung und Armutsbekämpfung, Kinderarbeit und Schule, die bolivianische Bildungsreform, Lehrer in Lateinamerika und Best-Practice-Projekte der Welthungerhilfe. Die Mappe kann gegen Schutzgebühr (1,50 €) online über die Rubrik Shop/Materialmappen bestellt werden.

Bezug: Deutsche Welthungerhilfe e.V., Adenauerallee 134, 53113 Bonn, Tel.: 0228/2288-0, Fax: 0228/22 07 10, e-mail: info@welthungerhilfe.de, web: www.welthungerhilfe.de

Kinder sind keine Sklaven – Neue Handreichung zum Thema Kinderarbeit

Mit 112 Seiten voller Fakten, Daten, Hintergrundinformationen, Beispielen, aber auch didaktischen Übungen und Materialien bietet diese Handreichung konkrete Hilfestellung, um das Thema Kinderarbeit in der Schule aufzugreifen. Entwickelt wurde sie von LehrerInnen und PädagogInnen zur Kampagne "München gegen ausbeuterische Kinderarbeit" mit einem didaktischen Schwerpunkt auf Globales Lernen.

Info: Nord Süd Forum München, Trudi Schulze-Vogel, Tel.: 089/8563 75-23 oder Agendakoordination Eine Welt, Heinz Schulze, Tel.: 089/233-39658, e-mail: agendaeinewelt.rgu@muenchen.de

Das Globale Klassenzimmer – Beiträge zum Wettbewerb "Entwicklungsräume gestalten"

Der Band, der von der Ende 2003 geschlossenen Fachstelle für entwicklungsbezogene Pädagogik des Comenius Institutes in Berlin herausgegeben wird, enthält Beispiele zum Nachahmen und konkrete Anregungen für eine Verankerung des Globalen Lernens im Schulalltag. Das Themenspektrum reicht von Risiken und Chancen der Globalisierung, über Fairen Handel, Agenda 21 in Schule und Umfeld sowie interkulturelles Lernen, Antirassismus und Toleranz bis zur Unterstützung von Projekten im Süden und Begegnungen mit Partnerschulen.

Gisela Führung (Hg.): Das Globale Klassenzimmer – Beiträge zu einem Wettbewerb, Waxmann Verlag 2003, ISBN 3-8309-1343-5

HINTERGRUND

Unicef: Zur Situation der Kinder in der Welt 2004

Was Bildung für Mädchen, insbesondere in den ärmsten Ländern der Erde bedeutet, zeigt der Unicef-Bericht 2004. Er dokumentiert anhand vieler Länderbeispiele und Porträts, wie Mädchen durch gute Bildungsangebote Armut und Abhängigkeit überwinden können. Das Buch bietet außerdem Infografiken und Karten für den Unterricht. Die leicht verständlichen und doch fundierten Artikel bieten sowohl SchülerInnen als auch LehrerInnen einen umfassenden Einblick in die Zusammenhänge von Bildung und Armutsbekämpfung.

Unicef Deutschland (Hg.): Zur Situation der Kinder in der Welt 2004, Fischer Taschenbuch Verlag, 2004, 264 S., ISBN 3-596-16025-1, 9,90 €

Bericht der Globalen Bildungskampagne: Bildung schützt vor HIV

Sieben Millionen HIV-Neuinfektionen könnten in einem Jahrzehnt verhindert werden, wenn alle Kinder auf der Welt eine Grundbildung erhalten würden. Das geht aus einem neuen Bericht der Globalen Bildungskampagne hervor, der am Rande der Frühjahrstagen von IWF und Weltbank in Washington veröffentlicht wurde. Der Bericht kann unter www.wusgermany.de im pdf-Format heruntergeladen werden.

Info/Bezug: World University Service, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/9446170, e-mail: infostelle@wusgermany.de, web: www.wusgermany.de/infostelle oder www.campaignforeducation.org

TIPP DER WUS-AUSSENSTELLE BERLIN UND DES EPIZ e.V. Berlin:

Schulbuch für Sek. II: Geschichte in Westafrika am Beispiel der Edo und Ibo

Schulbücher vermitteln oft ein verzerrtes und oft mit Vorurteilen geladenes Bild von Afrika. Ein Gegenbeispiel, in dem das Thema Afrika korrekt behandelt wird, ist das Buch "Afrika – ferner Nachbar – Geschichte in Westafrika am Beispiel der Edo und Ibo im Gebiet des heutigen Südnigeria" von Herbert Prokasky, das nicht nur für den Geschichtsunterricht geeignet ist. Die Vorgehensweise, nicht gleich zu verallgemeinern und über "Afrika" zu sprechen, sondern sich intensiv nur mit einer Region dieses vielfältigen Kontinents zu beschäftigen ist gelungen. Die Texte über die Geschichte und die kulturellen Errungenschaften der Edo und Ibo vermitteln die Komplexität und Vitalität dieser Kulturen. Die Darstellung der Rolle, die die Europäer seit ihrer Ankunft in der Region im 16. Jahrhundert gespielt haben, so wie die aktuellere Geschichte Nigerias rückt den "fernen Nachbar" näher und fördert die heute so notwendige globale Sicht.

Herbert Prokasky/Martin Tabaczek (Hrsg.): Geschichts – Kurse für die Sekundarstufe II: Afrika – ferner Nachbar. Geschichte in Westafrika am Beispiel der Edo und Ibo im Gebiet des heutigen Südnigeria, Schöningh Verlag 2001, 140 S., ISBN 3-14-034867-3, 14,20 €

Claudia Lohrenscheit: Das Recht auf Menschenrechtsbildung. Grundlagen und Ansätze einer Pädagogik der Menschenrechte

Menschenrechtsbildung ist ein relativ junges pädagogisches Teilgebiet, das sich verstärkt seit Beginn der 1990er Jahre entwickelt. Spätestens seit der "Decade



for Human Rights Education" der Vereinten Nationen (1995-2004) lässt sich ein wachsendes Interesse an der Theorie und Praxis der Menschenrechtsbildung verzeichnen. Dieses Buch will in Grundfragen und -zusammenhänge der Menschenrechtsbildung einführen. Dabei werden zentrale Aspekte erörtert, die sich aus dem Zusammendenken von Menschenrechten und Bildung ergeben. Anhand der exemplarischen Studie über die entstehende Menschenrechtsbildung in Südafrika wird die konkrete praktische Ausgestaltung von Projekten und Programmen in diesem Gebiet verdeutlicht.

Claudia Lohrenscheid: Das Recht auf Menschenrechtsbildung. Grundlagen und Ansätze einer Pädagogik der Menschenrechte. Mit einer Studie über aktuelle Entwicklungslinien der "Human Rights Education" in Südafrika. Iko-Verlag 2004, 332 S., ISBN 3-88939-718-2, 21,90 €

ZEITSCHRIFTEN

Pla:Net:

das neue Online-Jugendmagazin des BMZ

Das Magazin Pla:Net will Jugendlichen nicht nur die Probleme, sondern auch die schönen, lebendigen Facetten der Länder des Südens näher bringen. Das Online-Magazin bietet Jugendlichen außerdem die Möglichkeit, eigene Artikel zu veröffentlichen.

Info: Pla:Net, Zeitbild Verlag GmbH, Kaiserdamm 20, 14057 Berlin, Tel.: 030/320019-24, e-mail: hermann.weiss@zeitbild.de, web: www.eineweltfueralle.de

SPIELE / THEATER

Welthaus Bielefeld: Das Entwicklungsspiel

Das Welthaus Bielefeld hat in Zusammenarbeit mit der Agentur Südwind und dem BAOBAB ein Gesellschaftsspiel entwickelt und herausgebracht, mit dem zentrale Fragestellungen von Globalisierung und (nachhaltiger) Entwicklung spielerisch erfahrbar gemacht werden sollen: "Das Entwicklungsspiel". Zielkonflikte aus eigener Wohlstandsmehrung und eigenem Fortkommen im Globalisierungswettkampf einerseits und den Belangen von Entwicklung und Umwelterhaltung andererseits sollen immer wieder neu reflektiert und entschieden werden. Eine CD-ROM mit 360 Quizfragen ist ebenfalls beigelegt. Das Spiel kostet 30.- € plus Versand.

Bezug: Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Tel.: 0521/98648-0, e-mail: info@welthaus.de, web: www.welthaus.de

Haus der Kulturen der Welt: IN TRANSIT Festival 2.6. – 13.6.2004

IN TRANSIT ist das Festival für Performance, Tanz und Theater im Haus der Kulturen der Welt – ein internationales Laboratorium in Berlin für die neuesten Entwicklungen aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Für die Jahre 2004 und 2005 hat der Tänzer und Choreograph Koffi Kôkô aus Benin/Paris die künstlerische Leitung zusammen mit Johannes Odenthal übernommen. Mit Koffi Kôkô wird IN TRANSIT 2004 und 2005 eine afrikanische Perspektive auf die aktuellen Performing Arts entwickeln.

Info: Haus der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin, Tel.: 030/397 87-0, Fax: 030/394 86-79, e-mail: info@hkw.de, web: www.hkw.de und www.in-transit.de

WETTBEWERBE / AKTIONEN

Econsense: Journalistenpreis zur Förderung der Berichterstattung über Nachhaltigkeit in deutschen Unternehmen

Der erstmals ausgelobte Journalistenpreis von Econsense soll dazu beitragen, den Begriff der Nachhaltigen Entwicklung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Mittelpunkt des diesjährigen Wettbewerbs steht die Frage, auf welche Weise das Konzept der Nachhaltigkeit in Unternehmen umgesetzt wird. Dabei sollen die Themenkomplexe "Globale Märkte – Globale Verantwortung", "Umwelt", "Demografie als Wirtschaftsfaktor" und "Gelebte Nachhaltigkeit in Unternehmen" beleuchtet werden. Einsendeschluss ist der 30. September 2004

Info: econsense Geschäftsstelle, Breite Straße 29, 10178 Berlin, Tel.: 030/2028-1474, Fax: 030/2028-2474, e-mail: info@econsense.de, web: www.econsense.de/deu/veranstaltungs kalender.htm

Deutsche Welthungerhilfe: Stopp Kinderarbeit!

Schule ist der beste Arbeitsplatz – Materialmappe und Video

Die Deutsche Welthungerhilfe (DWHH) hat zusammen mit ihren Schwesterorganisationen Hivos (Niederlande) und Concern (Irland) eine dreijährige Kampagne für das Recht auf Grundbildung und gegen jede Form der Kinderarbeit gestartet. Enger Partner der europäischen Kampagne ist die indische Stiftung MV Foundation, die sich seit zwölf Jahren im südindischen Bundesstaat Andhra Pradesh mit großem Erfolg für Grundbildung einsetzt. Materialien zur Kampagne können bei der DWHH kostenlos angefordert werden. Im Rahmen der gleichnamigen europäischen Bildungskampagne ist eine Materialmappe und ein Videofilm über die Arbeit der indischen MV-Foundation erschienen.

Info: Deutsche Welthungerhilfe, Antje Paulsen, Adenauerallee 134, 53113 Bonn, Tel.: 0228/2288-106, e-mail: antje.paulsen@dwhh.de, web: www.schule-ist-der-beste-arbeitsplatz.org

AUS EUROPA, BUND UND LÄNDERN

Europa

Internationales Vorbereitungstreffen zur Global Education Week 2004

Vom 29. April bis 2. Mai fand in Stadtschlaining/Österreich das jährliche Treffen der nationalen Koordinatoren der Global Education Week (GEW) statt. Unter dem Titel „Strategies for Increasing and Improving Global Education“ tauschten die Teilnehmer/innen aus 22 Ländern Erfahrungen aus 2003 und Best-Practice-Projektideen für 2004 aus. So stellte der WUS für Deutschland u.a. den Bildungsmarkt 2003 zum Millenniumsziel Armutsbekämpfung vor. Die österreichische Agentur Südwind präsentierte ein internationales Schulnetzwerk zu Global Citizenship, dass sie zusammen mit NROn und Schulen aus Chile, Kamerun, den Niederlanden und Italien auf-



gebaut haben (siehe www.globalcitizenship.at). Großes Interesse bekundeten die anwesenden Vertreter/innen aus den neuen EU-Beitrittsländern an gemeinsamen Kooperationen mit deutschen NROn. Kwasi Boateng, Vertreter der One World Week Ghana und Beobachter der Tagung, lobte die vielfältigen Ansätze des Globalen Lernens in Europa, sprach sich jedoch für eine ausdrückliche Einbindung der Menschen aus den Ländern des Südens in Planung, Durchführung und Evaluation aus, wie es z.B. in dem WUS-Projekt Grenzenlos geschehe. Darüber hinaus solle der Begriff der Armut in dem diesjährigen Thema „Together for a World without Poverty“ nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in geistiger und sozialer Hinsicht auf Nord und Süd gleichermaßen bezogen und verstanden werden. Deutsche NROn, Schulen und Universitäten, die Interesse an einer Teilnahme an der diesjährigen GEW im November 2004 haben und ihre Projekte zum Globalen Lernen nicht nur national, sondern auch auf europäischer Ebene vorstellen möchten, können sich beim WUS melden.

Info: World University Service, Dr. Linda Helfrich, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/9446170, e-mail: helfrich@wusgermany.de, www.globaleducationweek.de

BUND

renewables 2004 – Erneuerbare Energien

Bonner Großkonferenz vom 1. bis 4. Juni 2004

Ein internationales Aktionsprogramm zum Ausbau erneuerbarer Energien – das ist eines der Ziele von "renewables 2004", der Internationalen Konferenz für Erneuerbare Energien, zu der die Bundesregierung nach Bonn lädt. Das BMZ und das BMU veranstalten die Renewables 2004 gemeinsam. Denn das Thema 'Erneuerbare Energien' ist eine doppelte Herausforderung. Neben Umweltschutz geht es zentral auch um Armutsbekämpfung. Erneuerbare Energien können entscheidend dazu beitragen, Armut zu lindern. Rund 60 Rahmenveranstaltungen finden an den vier Konferenztagen statt. Eine Ausstellung gibt Regierungen, internationalen Organisationen und anderen Akteuren auf rund 600 Quadratmetern die Gelegenheit, ihr Engagement im Bereich der erneuerbaren Energien zu präsentieren.

Info:

<http://www.bmz.de/themen/Handlungsfelder/energie/index.html>

<http://www.renewables2004.de/>

Berlin

Projekte für ein zukunftsfähiges Berlin

Lokale Agenda 21 in der Praxis

Unsere Gesellschaft, aber in besonderem Maße unsere Städte und Gemeinden befinden sich immer mehr in einer Krise. Auf Grundlage der Prinzipien einer Nachhaltigen Entwicklung bilden sich gerade auf der lokalen und regionalen Ebene erfolgversprechende neue Lösungsansätze heraus, darunter die zunehmenden Aktivitäten der »Lokalen Agenda 21«. 40 Erfolgreiche Projekte aus Berlin die von der „Projektagentur Zukunftsfähiges Berlin“ initiiert wurden, werden hier anschaulich vorgestellt.

Göll, Edgar/Nolting, Katrin/Rist, Claudia: Projekte für ein zukunftsfähiges Berlin.

Lokale Agenda 21 in der Praxis, NOMOS Verlagsgesellschaft, Baden Baden, 132 S., ISBN 3-8329-0590-1, 16,- €

Brandenburg

Entwicklungspolitische Landeskonferenz 2004 in Potsdam

Einen wichtigen Impuls zum Ausbau der Gemeinsamkeiten von brandenburgischen NROn und der Landesregierung gab die Entwicklungspolitische Landeskonferenz 2004 ("ELK'04"), die am 30. April 2004 in Potsdam stattfand und an der mehr als

60 Vertreter/innen von Landesministerien, Parteien, Kommunen, developmentspolitischen Institutionen und Eine-Welt-Gruppen teilnahmen. Ein wichtiges Ergebnis ist die Wiederbelebung eines Nord-Süd-Beirates als beratendes Fördergremium für Landtag und Landesregierung. Auch soll die Wiedereinstellung von Mitteln für developmentpolitische Projekte in den Haushalt des Ministeriums für Justiz und für Europaangelegenheiten für 2005 ernsthaft diskutiert und die developmentpolitischen NROn zu einer Anhörung in den Landtag eingeladen werden.

Veranst./Info: Verbund der Developmentpolitischen NRO Brandenburg e.V., Tel.: 0331/704 89 66, Fax: 0331/270 86 90,

e-mail: info@venrob.org, web: www.venrob.org

Mecklenburg-Vorpommern

Aktualisierung des Eine-Welt-Handbuchs

Die aktualisierte Version des Eine-Welt-Handbuchs Mecklenburg-Vorpommern mit Adressen aller Akteure der Eine-Welt-Arbeit und einer Zusammenstellung der Fördermöglichkeiten für Projekte ist nun als lose Blattsammlung erhältlich. Das Wirtschaftsministerium M-V sorgte für die Finanzierung der Print- und der Internetversion.

Info/Bezug: Ökohaus e. V., Andrea Kiep,

Hermannstraße 36, 18055 Rostock,

Tel.: 0381/45 59 99, Fax: 45 59 41,

e-mail: gruppenberatung.mv@oekohaus-rostock.de,

web: www.wm.mv-regierung.de/handbuch

Niedersachsen

GLOBO:LOG –

Globaler Dialog in regionalen Netzwerken

Im Herbst 2002 fand in Hannover der Bildungskongress "Netzwerke für Globales Lernen in Bremen und Niedersachsen" statt, der von einem beispielhaften Netzwerk unterschiedlichster Trägerorganisationen aus Bremen und Niedersachsen getragen wurde. Die Impulse, die dieser Kongress auf Länderebene gesetzt hat, versucht das Projekt "GLOBO:LOG – Globaler Dialog in regionalen Netzwerken" – ebenfalls getragen von einem breiten und vielfältigem Trägernetzwerk – vor Ort um zu setzen. In mehreren Netzwerken werden Schulen und außerschulische Bildungspartner gemeinsam praxisorientierte Bildungsprojekte zum Globalen Lernen durchführen. Auf globaler Ebene will GLOBO:LOG Schulen und außerschulischen Bildungspartnern Mut machen, Nord-Süd-Partnerschaften zu initiieren, auszubauen und weiter zu entwickeln.

Info: Projektbüro Süd-Nord in der Bildungsarbeit bei VEN & VNB, Gabriele Janecki, Husarenstr. 27,



30163 Hannover, Tel.: 0511/2791031, e-mail: janecki@vnb.de, web: www.globolog.net

Nordrhein-Westfalen

Aktion Tagwerk in NRW:

Fast 200 Schulen angemeldet

Zusätzlich zu den 200 Schulen in Rheinland-Pfalz und 76 in Brandenburg haben 199 Schulen ihre Teilnahme an der Aktion Tagwerk in Nordrhein-Westfalen zugesagt. Ute Schäfer – Ministerin für Schule, Jugend und Kinder – und Bärbel Höhn – Ministerin für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz unterstützen die Aktion als Schirmherrinnen. Schüler/innen der teilnehmenden Schulen werden sich in den nächsten Wochen im Unterricht mit den Themen Kinderrechte und Kinderarbeit beschäftigen und im Juli durch verschiedene Aktionen Geld sammeln und dieses Geld für Projekte in Ländern des Südens spenden.

Info: Aktion Tagwerk NRW e.V., Sträßchensweg 3, 53113 Bonn, Tel.: 0228/53965-70/-72, Fax: 0228/53965-71, e-mail: nrw@aktion-tagwerk.de, web: www.aktion-tagwerk.de

Rheinland-Pfalz

Ein Zukunftsdiplom für Kinder

Vielseitige Veranstaltungen quer durchs Thema Nachhaltigkeit

78 verschiedene Veranstaltungen hat der Verein Lokale Agenda 21 Trier e.V. in Kooperation mit fünfzig verschiedenen Partnern aus Stadt und Region zum Thema Nachhaltigkeit auf die Beine gestellt. Begleitend zur Landesgartenschau in Trier, die von April bis Oktober stattfindet, sollen mit diesen Veranstaltungen Kinder im Alter von 7-12 Jahren spielerisch und kindgerecht mit dem Thema der zukunftsfähigen Entwicklung vertraut gemacht werden. In ihrem persönlichen Zukunftspass können sich die Kinder ihre Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung bestätigen lassen und erhalten nach dem Besuch von sechs Veranstaltungen ihr "Zukunftsdiplom".

Infos: Lokale Agenda 21 e.V., Tel.: 0651/9917753, e-mail: info@la21-trier.de, web: www.la21-trier.de

Sachsen-Anhalt

Wirtschaftsorientierte entwicklungspolitische Zusammenarbeit in Sachsen-Anhalt

Am 24. und 25.11.2003 fand in Magdeburg eine "PPP-Konferenz für wirtschaftsorientierte entwicklungspolitische Zusammenarbeit in Sachsen-Anhalt mit Unternehmen und Landesregierung" statt. Die Konferenz vermittelte Unternehmen umfassende Informationen und Handlungsempfehlungen bezüglich der Nutzung von Methoden und Instrumenten

der Förderung internationalen Engagements – eingeordnet in Kontexte von Public Private Partnership. So auch zu dem im Jahr 2000 vom Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt initiierten entwicklungsbezogenen Kontakt- und Qualifizierungsprogramm "Partner von Morgen". Es ist auf die theoretische und fachpraktische Qualifizierung von Fach- und Führungskräften aus Entwicklungsländern ausgerichtet. Die Konferenz war ein Auftakt für die strategische Weiterentwicklung des PPP-Ansatzes in Sachsen-Anhalt.

Info: InWEnt gGmbH Sachsen-Anhalt, Dr. Harry Stolte, Tel.: 0391/5371300, e-mail: harry.stolte@inwent.org

Schleswig-Holstein

Bündnis Entwicklungspolitischer Initiativen Schleswig-Holstein (B.E.I.) hat neuen FairFörderTopf

Durch Mittel aus der BINGO-Projektförderung kann das B.E.I. ab sofort im Rahmen von Kooperationsvorhaben kleinere Projekte zur Professionalisierung und Weiterentwicklung von Weltläden und Aktionsgruppen fördern. Das neue Finanzierungsinstrument soll mit einer relativ unkomplizierten Abwicklung gerade kleine Gruppen ermutigen, Projekte zur Förderung des Fairen Handels in Schleswig-Holstein durchzuführen. Die nächste Antragsdeadline ist der 15. Mai.

Info: B.E.I., Papenkamp 62, 24114 Kiel, Tel.: 04 31/661 45 32, e-mail: info@bei-sh.org, web: www.bei-sh.org

EINE WELT VERANSTALTUNGSKALENDER

Mai 2004

20. – 22. Mai 2004: GLOBAL ICONS – Inszenierung kultureller Identität in den Medien. Konferenz in Berlin. Veranst./Info: Haus der Kulturen der Welt, John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin, Tel.: 030/39787196, Fax: 030/3948679, e-mail: presse@hkw.de, web: www.hkw.de

20. – 23. Mai 2004: Globalisierung von Frauenrechten. Soziale Gerechtigkeit zwischen dem UN-Menschenrechtskatalog und den WTO-Abkommen. Internationale WIDE-Jahreskonferenz 2004 in Bonn. Veranst./Info: WOMNET, Bertha-von Suttner-Platz 13, 53111 Bonn, Tel.: 0228/3892978, Fax: 0228/3892979, e-mail: wide-2004-bonn@womnet.de, web: www.womnet.de

23. – 28. Mai 2004: Poverty alleviation with renewable energy. Englischsprachiges Fachseminar in Glücksburg/Ostsee. Veranst./Info: Zentrum für nachhaltige Entwicklung artefact in Glücksburg/Ostsee, Tel.: 04631-61160, e-mail: info@artefact.de, web: www.artefact.de

26. Mai 2004: "Wer nicht zahlen kann, bleibt außen vor" – Lehrerralltag und Bildung in Nicaragua – gesellschaftliche Folgen der Privatisierung. Veranstaltung in Hamburg. Veranst./Info: Werkstatt 3, Nicaragua Verein Hamburg e.V. und die Mittelamerikagruppe der GEW, Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg, Tel.: 040/392191, Fax: 040/3909866, e-mail: info@werkstatt3.de, web: www.werkstatt3.de

26. Mai 2004: Bonner Impulse 2004: Entwicklungspolitik im erweiterten Europa: Neue Grenzen – Neue Horizonte? Podiumsdiskussion in englischer Sprache in Bonn. Veranst./Info: EADI, Kaiser-Friedrich-Straße 11, 53113 Bonn, Tel.: 0228/2618101, Fax: 0228/2618103, e-mail: laett@eadi.org, web: www.eadi.org

31. Mai – 4. Juni 2004: Von Nürnberg nach Den Haag – Völkerrecht und Internationale Strafgerichtsbarkeit. Seminar in Brühl. Veranst./Info: Bundeszentrale für politische Bildung, KonferenzCentrum Brühl, Willy-Brandt-Str. 1, 50321 Brühl, Tel.: 01888/629-8240, Fax: 01888/629-9020, e-mail: kcb@fhbund.de, web: www.bpb.de

Juni 2004

1. – 4. Juni 2004: Internationale Konferenz für Erneuerbare Energien in Bonn. Veranst./Info: Sekretariat der Internationalen Konferenz für Erneuerbare Energien Bonn 2004, Postfach 5180, 65726 Eschborn, Tel.: 06196/794404, Fax: 06196/794405, e-mail: info@renewables2004.de, web: www.renewables2004.de

1. – 4. Juni 2004: Renewables 2004 – side events der Heinrich-Böll-Stiftung. Veranstaltung im Rahmen der RENEWABLES 2004 in Bonn. Veranst./Info: Heinrich-Böll-



Stiftung, Hackesche Höfe, Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin, Tel.: 030/28534187, e-mail: newenergy@boell.de, web: www.boell.de/energie

2. – 4. Juni 2004: Wirtschaftsethik und Moralökonomie zu den ethischen Grundlagen unserer Marktwirtschaft. Tagung in Münster mit Fahrt nach Köln. *Veranst./Info:* Akademie Franz Hitze Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster, Tel.: 0251/9818-0, Fax: 0251/9818-480, e-mail: info@franz-hitze-haus.de, web: www.franz-hitze-haus.de

6. Juli 2004: Profitieren von der Entwicklungszusammenarbeit. Vortrag mit Diskussion in Weingarten mit Dr. Ursula Eid, Parlamentarische Staatssekretärin (BMZ). *Veranst./Info:* Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Werastraße 24, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711/210 29 40, Fax: 0711/210 29 50, e-mail: ruedel@sez.de, web: www.sez.de

11. – 13. Juni 2004: Ich muss mehr tun als zu überleben. Afrikas Jugend – Afrikas Zukunft. Tagung in Bad Boll. *Veranst./Info:* Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Tel.: 07164/79236, Fax: 07164/795236, e-mail: carmen.rivuzumwami@ev-akademie-boll.de, web: www.ev-akademie-boll.de

17. Juni 2004: Das Friedensgutachten 2004 der großen Friedensforschungsinstitute Erkenntnisse und politische Schlussfolgerungen – Forum für einen friedens- und sicherheitspolitischen Disput in Rheinland-Pfalz. Seminar für MultiplikatorInnen, LehrerInnen und allgemein politisch interessierte BürgerInnen in der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz. *Veranst./Info:* Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz, Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz, 55020 Mainz, Tel.: 06131/16 29 77, Fax: 06131/16 29 80, e-mail: lpb.zentrale@politische-bildung-rlp.de, web: www.politische-bildung-rlp.de

21. Juni 2004: Natur- u. Grabsteine aus Kindersklavenarbeit. Veranstaltung in München. *Veranst./Info:* Agendakoordination Eine Welt, c/o Referat für Gesundheit und Umwelt, Bayerstr. 28 a, 80335 München, Tel.: 089/23347561, e-mail: agendaeinewelt.rgu@muenchen.de

24. – 25. Juni 2004: Die Rolle des Völkerrechts in einer globalisierten Welt. Außenpolitische Jahrestagung in Berlin. *Veranst./Info:* Heinrich-Böll-Stiftung, Hackesche Höfe, Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin, Tel.: 030/28534380, e-mail: sascha@boell.de

25. – 27. Juni 2004: Fitness-Kurs Menschenrechte. Seminar in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Menschenrechte in Nürnberg. *Veranst./Info:* Missio München, Tel. 089/51 62-216, e-mail: d.zabel@missio-muenchen.de, web: www.muenchen.missio.de

28. – 29. Juni 2004: Working successfully across cultures. Seminar in Bad Boll. *Veranst./Info:* Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Tel.: 07164/79257, Fax: 07164/795257, e-mail: klaus.hirsch@ev-akademie-boll.de, web: www.ev.akademie-boll.de

28. – 30. Juni 2004: Erfolg in Schule und Beruf? – Die pädagogischen Ressourcen von Migrantenfamilien. Veranstaltung in Tutzing. *Veranst./Info:* Akademie für Politische Bildung Tutzing, Buchensee 1, 82323 Tutzing, Tel.: 08158/256-53, Fax: 08158-256-14, e-mail: chefsekretariat@apb-tutzing.de, web: www.apb-tutzing.de

29. Juni 2004: Das Kopftuch in der öffentlichen und politischen Wahrnehmung. Fachtagung von der Landeszentrale für politische Bildung Hessen, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Hessen und dem iaf e.V. in Gießen. *Veranst./Info:* iaf e.V. Bundesgeschäftsstelle, Ludolfsstr. 2 – 4, 60487 Frankfurt, Tel.: 069/713 7-0, Fax: 069/707 5092, e-mail verband-binationaler@t-online.de

Juli 2004

2. – 4. Juli 2004: "Welt-Kunst-Pädagogik" – Das Fach Kunsterziehung im Kontext der Globalisierung. Fortbildung für KunsterzieherInnen in Loccum. *Veranst./Info:* Evangelische Akademie Loccum, Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum, Tel.: 05766/81-0, Fax: 05766/81-900, e-mail: eal@evlka.de, web: www.loccum.de

10. Juli 2004: Runder Tisch Bayern: "Bildung und Eine Welt / Globales Lernen". Veranstaltung in Augsburg. *Veranst./Info:* Eine Welt Netzwerk Bayern, Oberer Graben 39, 86152 Augsburg, Tel.: 089/ 35040796, Fax: 0821/156740, e-mail: info@eineweltnetzbayern.de, web: www.eineweltnetzbayern.de.

10. Juli 2004: Solidarität und Gerechtigkeit. Warum die Ökonomie nicht das letzte Wort haben kann. Veranstaltung in Bad Urach. *Veranst./Info:* Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg, Staffenbergstraße 38, 70184 Stuttgart, Tel.: 07125/152-144, Fax: 0711/164099-77, e-mail: Alexandra.Traub@lpb.bwl.de, web: www.lpb-bw.de/Vkal/pub-kal.php?LinkID=325

11. – 16. Juli 2004: Im Tangoschritt in den Abgrund oder "Lula" für alle? Lateinamerika zwischen wirtschaftlicher Krise und politischer Aufbruchstimmung. Veranstaltung im DGB

Bildungszentrum Hattingen. *Veranst./Info:* DGB Bildungswerk, Nord-Süd-Netz, Hans-Böckler-Allee 39, 40476 Düsseldorf, Tel.: 0211/4301-258, Fax: 0211/4301-500, e-mail: nord-sued-netz@dgb-bildungswerk.de, web: www.nord-sued-netz.de

16. – 18. Juli 2004: Leben unter Einem Regenbogen. Wie leben Menschen mit Behinderungen in anderen Kulturen. Seminar in Würzburg. *Veranst./Info:* Akademie Frankenwarte Gesellschaft für Politische Bildung e.V., Postfach 5580, 97005 Würzburg, Tel.: 0931/80464-0, Fax: 0931/80464-44, e-mail: Thea.Kuehne@fes.de

19. – 23. Juli 2004: Neue Kriege – alte Kriege: Außen- und Sicherheitspolitik im Zeitalter globalen Terrors. Seminar in Kochel am See. *Veranst./Info:* Bildungsstätte Kochel, Schloß Aspenstein, Am Aspensteinbichl 9-11, 82431 Kochel am See, Tel.: 08851/780, Fax: 08851/7823, e-mail: vollmar-akademie@t-online.de, web: www.vollmar-akademie.de

23. – 24. Juli 2004: Globale Fairness – "Eine Welt" im Nachhaltigkeitsaudit. Zieletagung in Leinfelden-Echterdingen. *Veranst./Info:* Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEP), Kniebissstr. 29, 70188 Stuttgart, Tel.: 0711/2851686, Fax: 0711/2851688, e-mail: zeb.wuerttemberg@elk-wue.de

23. – 25. Juli 2003: Krieg als Medienereignis. Sprechen vom Krieg, Bilder vom Krieg. Veranstaltung in Bad Urach. *Veranst./Info:* Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg, Staffenbergstraße 38, 70184 Stuttgart, e-mail: helga.woestheinrich@lpb.bwl.de, web: www.lpb-bw.de/Vkal/pub-kal.php?LinkID=319

26. – 30. Juli 2004: Macht oder Ohnmacht? Neue Strategien in der Globalisierungsdebatte. Sommerakademie in Würzburg. *Veranst./Info:* Akademie Frankenwarte Gesellschaft für Politische Bildung e.V., Postfach 5580, 97005 Würzburg, Tel.: 0931 /80464-0, Fax: 0931 / 80464-44, e-mail: Thea.Kuehne@fes.de, web: www.fes.de

30. Juli – 5. August 2004: Attac-Sommerakademie 2004: Widerstand bilden Alternativen entwickeln! Veranstaltung in Dresden. *Veranst./Info:* Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen, e-mail: soak-programm@attac.de, web: www.attac.de/sommerakademie

In eigener Sache

Das WUS-Projekt "Grenzenlos – Interkulturelles Lernen im Dialog" geht weiter

Der WUS vermittelt seit 2003 mit großem Erfolg eigens didaktisch geschulte Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika an Schulen der Sek. I aus Hessen, Berlin und Brandenburg. In gemeinsamen Seminaren mit interessierten Lehrer/innen erarbeiten die Studierenden Schulprojekte zu entwicklungspolitischen Themen aus allen Fachbereichen. Studierende und Lehrkräfte, die im Schuljahr 2004/5 an dem Projekt teilnehmen möchten, können sich ab sofort unter der angegebenen Adresse informieren und anmelden.

Info/Anmeldung: World University Service, Anne Kirchenbüchler, Tel.: 0611 / 944 61 71, e-mail: kirchenbuechler@wusgermany.de, web: www.wusgermany.de/grenzenlos